



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Müllenhoffstr.17 · 10967 Berlin
☎ (030)74755922

Sprecher
Johannes Spatz ☎ 017624419964
Dr. Henry Stahl ☎ 017610207105

08.01.2015

Frau
Manuela Schwesig
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und
Jugend
Glinkastr. 24
10117 Berlin

Vorab per Mail

Fehlende Regelung für E-Zigaretten

Sehr geehrte Frau Schwesig,

das Forum Rauchfrei ist ein Verein, in dem sich bundesweit zahlreiche Experten für Tabakprävention zusammengeschlossen haben. Wie auch andere auf diesem Gebiet tätige Organisationen sind wir außerordentlich besorgt über die Gefahren, die Kindern und Jugendlichen durch E-Zigaretten und E-Shishas drohen.

Am 23. Juni 2014 wurden Sie in einem Artikel der Süddeutschen Zeitung folgendermaßen zitiert: „ E-Zigaretten und E-Shishas gehören nicht in die Hände von Kindern und Jugendlichen. Sie gehören für Kinder und Jugendliche verboten. Ich werde das Jugendschutzgesetz dahingehend novellieren, dass nikotinhaltige Erzeugnisse wie die elektronische Zigaretten und elektrischen Shishas in den Schutzbereich des Paragraphen 10 des Jugendschutzgesetzes einbezogen werden.“

Wir sind über die klare Haltung, die Sie zu diesem Problem einnehmen, dankbar. Innerhalb des letzten Jahres ist der Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas auch bei Kindern und Jugendlichen extrem angestiegen. Es ist erschreckend, dass trotz mittlerweile bekannter Gefahren, Heranwachsende ohne Hindernis, Liquids mit krebserzeugenden Stoffen und Nikotin erwerben und konsumieren können. Aus unserer Sicht sollte nicht mehr abgewartet werden.

Bis gesetzliche Regelungen für den Verkauf und den Konsum von E-Zigaretten und E-Shishas in Kraft treten, sollten Kinder und Jugendliche zumindest dadurch geschützt werden, dass der Konsum dieser Produkte an Schulen durch Anwendung des Hausrechts untersagt wird. Wir bitten Sie dringend, hierfür eine Empfehlung an die Bundesländer abzugeben. Angesichts der zunehmenden Attraktivität von E-Zigaretten und der nicht absehbaren, davon ausgehenden Gefahren für Kinder und Jugendliche halten wir eine solche Maßnahme für dringend geboten.

Für eine zeitnahe Antwort wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Spatz

Gabriele Brauner